

## Mitteilung

im: **Gemeinderat**

---

**Betreff: Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen**

Bezug: Vorlage 1/2011; Vorlage 1a/2011

---

### Die Verwaltung teilt mit:

#### 1. **Veränderungen im Sofortprogramm**

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport hat in seiner Sitzung vom 18.7.2011 den nachfolgenden Empfehlungsbeschluss gefasst: Auf Grund der reduzierten Planungen für das Kinderhaus Feuerhägle (nur 20 zusätzliche Plätze in der Containerunterbringung, weitere 20 zusätzliche Plätze erst ab Realisierung des Anbaus an das Kinderhaus) kommt es zu Veränderungen bei den finanziellen Auswirkungen. Diese sind im Punkt 4 des Beschlussantrages durch Unterstreichungen hervorgehoben.

#### **Beschlussantrag:**

1. Die Fortschreibung der Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen nach Vorlage 1/2011 wird mit folgenden Bedarfsrichtwerten beschlossen:
  - Kleinkindplätze 54 % aller Kinder der Jahrgänge 2 Monate – unter 3 Jahre
  - Kindergartenplätze 104 % von 3,3 Jahrgängen, davon Ganztagsplätze 40 %
2. Die Aufnahme der **vom Trägertreffen vorgeschlagenen Maßnahmen** in die städtische Bedarfsplanung (Anlage 1) wird beschlossen. Die überplanmäßigen Mehrausgaben im Verwaltungshaushalt 2011 in Höhe von 84.400 Euro (Personalausgaben und Zuschüsse an freie Träger) werden bewilligt. Die Deckung erfolgt durch eine geringere Zuführung an den Vermögenshaushalt. Die außerplanmäßigen Mehrausgaben im Vermögenshaushalt 2011 in Höhe von 285.300 Euro werden bewilligt. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen in Höhe von 70.000 Euro bei den Zuschüssen, durch bereits veranschlagte Mittel in Höhe von 67.500 Euro bei der HH-Stelle 2.4642.9870.000-1026 sowie durch eine zusätzliche Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 147.800 Euro
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Vorschläge des Trägertreffens (Anlage 2) bis zur Entscheidungsreife voran zu treiben.
4. Die Aufnahme der **Maßnahmen aus dem Sofortprogramm** für Ganztagesplätze Ü3 (Anlage 3a) wird beschlossen. Die überplanmäßigen Mehrausgaben im Verwaltungshaushalt 2011 in Höhe von 362.200 Euro werden bewilligt. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen in Höhe von 37.100 Euro bei den Betreuungsgebühren sowie eine geringere Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 325.100 Euro. Die außerplanmäßigen Mehrausgaben im Vermögenshaushalt 2011 in Höhe von 261.000 Euro werden bewilligt. Die Deckung erfolgt durch eine zusätzliche Entnahme aus der allgemeinen Rücklage.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung der Vorschläge nach Anlage 3b weitere Maßnahmen zu prüfen, um durch ein Folgeprogramm zusätzliche Ganztagesplätze für Kinder über 3 Jahren zu ermöglichen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

<b>Vorschläge Trägertreffen (Beschlussantrag Nr. 2, Anlage 1 zur Vorlage)</b>						
Bezeichnung	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Summe 2011 - 2015
<b>a) Vermögenshaushalt:</b>						
Einnahmen	70.000 €					70.000 €
Zuschüsse an freigem. Träger:	285.300 €	141.000 €				426.300 €
<b>Haushaltsbelastung:</b>	<b>215.300 €</b>	<b>141.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>356.300 €</b>
<b>b) Verwaltungshaushalt:</b>						
Einnahmen FAG	0 €	0 €	139.900 €	139.900 €	139.900 €	419.700 €
Personalkosten	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €	175.000 €
Zuschüsse an freigem. Träger:	49.400 €	287.700 €	287.700 €	287.700 €	287.700 €	1.200.200 €
<b>Haushaltsbelastung:</b>	<b>84.400 €</b>	<b>322.700 €</b>	<b>182.800 €</b>	<b>182.800 €</b>	<b>182.800 €</b>	<b>955.500 €</b>
<b>Haushaltsbelastung Summe:</b>	<b>299.700 €</b>	<b>463.700 €</b>	<b>182.800 €</b>	<b>182.800 €</b>	<b>182.800 €</b>	<b>1.311.800 €</b>

Kurzerläuterung:

Die Haushaltsbelastung ist im Jahr 2012 am höchsten, da in diesem Jahr alle Maßnahmen, die vom Trägertreffen vorgeschlagen werden, ganzjährig veranschlagt sind. Die Haushaltsbelastung reduziert sich ab dem Jahr 2013, da erst ab diesem Jahr die Mehreinnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich dem städtischen Haushalt zufließen und außerdem keine Investitionen mehr anfallen.

<b>Sofortprogramm (Beschlussantrag Nr. 4, Anlage 3a zur Vorlage)</b>						
Bezeichnung	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Summe 2011 - 2015
<b>a) Vermögenshaushalt:</b>						
Baumaßnahmen	100.000 €					100.000 €
Ausstattungen	161.000 €		35.000 €			196.000 €
<b>Haushaltsbelastung:</b>	<b>261.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>35.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>296.000 €</b>
<b>b) Verwaltungshaushalt:</b>						
Einnahmen FAG	0 €	0 €	337.900 €	315.400 €	360.400 €	1.013.700 €
Betreuungsgebühren	37.100 €	106.200 €	106.200 €	130.500 €	130.500 €	510.500 €
Personalkosten	146.000 €	426.500 €	412.500 €	496.500 €	496.500 €	1.978.000 €
Containermiete KH Feuerhäggle	28.900 €	9.900 €	6.600 €	0 €	0 €	45.400 €
Zuschüsse an freigem. Träger:	187.300 €	550.000 €	550.000 €	524.000 €	524.000 €	2.335.300 €
<b>Haushaltsbelastung:</b>	<b>325.100 €</b>	<b>880.200 €</b>	<b>525.000 €</b>	<b>574.600 €</b>	<b>529.600 €</b>	<b>2.834.500 €</b>
<b>Haushaltsbelastung Summe:</b>	<b>586.100 €</b>	<b>880.200 €</b>	<b>560.000 €</b>	<b>574.600 €</b>	<b>529.600 €</b>	<b>3.130.500 €</b>

Kurzerläuterung:

Die Haushaltsbelastung ist im Jahr 2012 am höchsten, da in diesem Jahr alle Maßnahmen aus dem Sofortprogramm ganzjährig veranschlagt sind. Ab dem Jahr 2013 reduziert sich die Haushaltsbelastung, da erst ab diesem Jahr die Mehreinnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich dem städtischen Haushalt zufließen. Außerdem entfallen ab diesem Jahr die Personalkosten für die auf ein Jahr befristete Platzschaffung im Kinderhaus Alexanderpark. Ebenso laufen in diesem Jahr die zusätzlichen Mietausgaben für die interimswise Bereitstellung eines Containers für das Kinderhaus Feuerhäggle aus. Die investiven Kosten für den beim Kinderhaus Feuerhäggle geplanten 2-gruppigen Anbau, der zum 01.09.2013 in Betrieb genommen werden soll, liegen noch nicht vor und sind folglich in der Darstellung noch nicht berücksichtigt.

<b>Vorschläge Trägertreffen und Sofortprogramm</b>						
<b>Vermögenshaushalt</b>	<b>476.300 €</b>	<b>141.000 €</b>	<b>35.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>652.300 €</b>
<b>Verwaltungshaushalt</b>	<b>409.500 €</b>	<b>1.202.900 €</b>	<b>707.800 €</b>	<b>757.400 €</b>	<b>712.400 €</b>	<b>3.790.000 €</b>
<b>Haushaltsbelastung Summe:</b>	<b>885.800 €</b>	<b>1.343.900 €</b>	<b>742.800 €</b>	<b>757.400 €</b>	<b>712.400 €</b>	<b>4.442.300 €</b>

## 2. Erläuterungen zum Bedarf für Kinder über 3 Jahren

Im Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport wurde die Frage aufgeworfen, ob mit der Umsetzung des Sofort- und Folgeprogramms nicht langfristig, bezogen auf alle Kinder über 3 Jahren, erhebliche Überkapazitäten geplant würden. In Vorlage 1/2011 werde ja dargestellt, dass der Bedarfsrichtwert von 104 % bereits jetzt knapp erreicht werde. Mit dem Sofort- und Folgeprogramm würden aber, unter Berücksichtigung der Umwandlung von VÖ-Plätzen, insgesamt 420 Plätze neu geschaffen.

Aus Sicht der Verwaltung muss die Entwicklung bezüglich der Realisierung des Folgeprogramms im Auge behalten werden, gegen die Umsetzung des Sofortprogramms spricht dagegen nichts. Folgende Punkte wirken sich gegenüber der bestehenden Planung bedarfserhöhend aus:

### a) Gesamtzahl der auswärtigen Kinder

In den Planungen nach Vorlage 1/2011 sind die auswärtigen Kinder berücksichtigt, die in gemeindeübergreifenden Gruppen aufgenommen waren (62 Kinder). Die über Härtefallentscheidungen aufgenommenen auswärtigen Kinder in den Kindertageseinrichtungen wurden nicht eingerechnet, da die Verwaltung davon ausgegangen ist, dass die Größenordnung hier nicht planbar ist. Tatsächlich waren im Jahr 2010 übers Jahr verteilt ca. 180 auswärtige Kinder in den Einrichtungen aufgenommen. Sofern sich diese Anzahl stabilisiert, ergibt sich in den nächsten Jahren ohne weitere Ausbaubemühungen (wie z.B. über das Sofortprogramm) ein Defizit. Die Auswirkungen der Regelgebühren für auswärtige Kinder müssen beobachtet werden.

### b) Inklusive Angebote

Nimmt man Inklusion ernst, muss die Reduzierung der Platzzahl auch in Ganztageseinrichtungen bei Bedarf möglich sein, um Kindern mit Behinderung ein förderliches Umfeld zu bieten. Mit Vorlage 1/2011 wird dafür eine Erhöhung des Planungspuffers auf 200 Plätze ab 2012 vorgeschlagen. .

### c) Geburtenzahlen

Die Planung rechnet mit einem Rückgang der Geburtenzahlen, obwohl die Tendenz in den letzten Jahren steigend war. Treffen die Prognosen so nicht ein, wird der Bedarf steigen.

Zudem ist es fraglich, ob alle Plätze des Förderprogramms realisiert werden können. Aus Sicht der Verwaltung bietet die jährliche Fortschreibung der Planung genügend Steuerungsspielraum, um Fehlplanungen zu vermeiden. Regionale Überkapazitäten können, insbesondere in den Ortsteilen entstehen, weil ihr Einzugsbereich begrenzt ist. In diesen Fällen wird die Verwaltung mit entsprechenden Personalreduzierungen reagieren.

## 3. Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen ändern sich wie folgt:

### 3.1 Maßnahmen des Sofortprogramms

Durch die Umsetzung des in der Anlage 3a aus Vorlage 1a/2011 vorgeschlagenen Sofortprogramms wird der städtische Haushalt im **Jahr 2011** mit **insgesamt 586.100 Euro** belastet. Davon entfallen auf den Vermögenshaushalt 261.000 Euro und auf den Verwaltungshaushalt netto 325.100 Euro.

Die im Vermögenshaushalt anfallenden außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 261.000 Euro (verschiedene HH-Stellen im UA 4642) werden durch eine höhere Rücklagenentnahme (HH-Stelle 2.9100.3100.000-0101) finanziert. Die überplanmäßigen Ausgaben des Verwaltungshaushalts bei den Personalkosten, Sachkosten und den Zuschüssen an freie Träger (HH-Stelle 1.4642.7000.000) in Höhe von 362.200 Euro werden durch höhere Gebühreneinnahmen von 37.100 Euro (HH-Stelle 1.4642.1100.000) und durch eine geringere Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 325.100 Euro gedeckt.

Im **Jahr 2012** wird der Verwaltungshaushalt mit zusätzlichen Ausgaben von 986.400 Euro belastet. Unter Berücksichtigung der zusätzlichen Betreuungsgebühren in Höhe von 106.200 Euro reduziert sich die Belastung auf **insgesamt 880.200 Euro** netto. Die Belastung des Verwaltungshaushalts reduziert sich ab dem Jahr 2013 weiter, da sich ab diesem Jahr die Mehreinnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich und den Betreuungsgebühren in voller Höhe auswirken. Da die investiven Kosten für den geplanten 2-gruppigen Anbau beim Kinderhaus Feuerhügge (Jahre 2012 u. 2013) derzeit noch nicht vorliegen, sind diese in der Darstellung der finanziellen Auswirkungen noch nicht berücksichtigt. Die Verwaltung wird die Mehreinnahmen und Mehrausgaben im Haushaltsentwurf 2012 einschließlich der mittelfristigen Finanzplanung veranschlagen.

### 3.2 Gesamtbetrachtung: Vorschläge des Trägertreffens und Maßnahmen des Sofortprogramms

Die Umsetzung der Vorschläge des Trägertreffens (Vorlage 1a/2011, Anlage 1) und der Maßnahmen des Sofortprogramms (Vorlage 1a/2011, Anlage 3a) führen im **Jahr 2011** zu einer Haushaltsbelastung von **insgesamt 885.800 Euro**. Davon entfallen auf den Vermögenshaushalt netto 476.300 Euro und auf den Verwaltungshaushalt netto 409.500 Euro.

Im **Jahr 2012** erreicht die Haushaltsbelastung mit **insgesamt 1.343.900 Euro** ihren Höchststand. Davon entfallen auf den Vermögenshaushalt 141.000 Euro und auf den Verwaltungshaushalt netto 1.202.900 Euro.

Ab dem Jahr 2013 geht die Haushaltsbelastung zurück, da ab diesem Jahr zum einen die Mehreinnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich im Haushalt kassenwirksam werden und zum anderen sich die zusätzlichen Ausgaben, die für die Interimslösungen Kinderhaus Alexanderpark, Containeraufstellung Kinderhaus Feuerhügge und Containeraufstellung Kindertageseinrichtung am Neckarbogen anfallen, reduzieren.